

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen. R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. F. Danneberg & Co., Invalidendank. Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprech-Anschluß Nr. 108.

Posener Zeitung Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen. R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. F. Danneberg & Co., Invalidendank. Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprech-Anschluß Nr. 108.

Nr. 520 Sonnabend, 27. Juli. 1895

Deutschland.

C. Berlin, 26. Juli. In den Eisenindustrie-Freien des Westens ist man einigermaßen gespannt zu erfahren, ob denn in der Frage der anderweitigen Regelung unserer Handelsbeziehungen zu Japan in letzter Zeit ein Schritt vorwärts gethan worden sei oder demnächst vielleicht zu erwarten stehe. Unsere noch immer einigermaßen darniederliegende Eisenindustrie ist geneigt, von einer kräftigen Initiative der Regierung in dieser Richtung sich Einiges zu versprechen; übrigens verschließt man sich keineswegs der Einsicht, daß vielleicht gerade eine Erleichterung des Absatzes von Produkten der deutschen Eisenindustrie das Japanische Reich sehr bald noch in höherem Maße als dies schon jetzt der Fall ist, in der Stand setzen dürfte, die Fabrikation einer Reihe von Gebrauchsartikeln, die bislang vom Auslande bezogen wurden, im Lande selbst herzustellen.

Ueber die Verhältniszahlen der Abiturienten zu den Glaubensverhältnissen der Bevölkerung stellt die „Schles. Ztg.“ Vergleiches an: Von der Gesamtbevölkerung Preussens entfallen auf die Evangelischen 64, auf die Katholiken 34, auf die Juden 1 Proz., während die entsprechende Zahl der Abiturienten 66, 26 und 8 Prozent in der Monarchie beträgt. Für die einzelnen Provinzen stellt sich das Verhältnis allerdings wesentlich anders, indem da, wo die katholische Einwohnerzahl überwiegt, der Prozentsatz der evangelischen Abiturienten steigt und umgekehrt. So z. B. ergibt sich für Posen mit einer katholischen Bevölkerung von 66 Proz. eine Abiturientenzahl gleicher Konfession von nur 31 Proz., während 54 Proz. auf die kaum halb so große Zahl der evangelischen Bevölkerung fallen. Ähnlich ist es in Schlesien bei einem Prozentsatz von 56 Proz. der katholischen und 43 der evangelischen Bevölkerung mit 35 und 49 Proz. der Abiturienten.

In Breslau trat gestern unter dem Vorsitz des Oberpräsidenten Fürsten Hatzfeldt-Trachenberg eine Anzahl Abgeordneter der landwirtschaftlichen Vereine der Provinz und Kreisdelegirter zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Die Tagesordnung enthielt als einzigen Punkt die Besprechung über Verbesserung und Erleichterung des Realcredits der kleineren Grundbesitzer in Schlesien auf der Basis der Hypothekarhilfe durch die landwirtschaftlichen Kassen.

Der zum Vorsitzenden des zu errichtenden staatlichen Zentralcreditinstituts in Aussicht genommene Freiherr von Guene machte nach der „Schles. Ztg.“ den Vorschlag, den von den landwirtschaftlichen Kreditvereinen sehr häufig empfangenen, mitunter verhältnismäßig nicht unbedeutenden Voranschuss abzusuchen, welchen die Landwirtschaft gewöhnlich beansprucht und der die Landwirtschaft vielfach von der Benutzung des landwirtschaftlichen Credits abhält; die entstehenden Kosten sollen vielmehr dem Darlehen zugerechnet und später in die Amortisation einbezogen werden. Dieser Vorschlag fand ebenso Annahme wie ein zweiter Antrag des Freiherrn von Guene, man möge an zuständiger Stelle dahin vorstellen, daß diejenigen Grundbesitzer, welche aus einer landwirtschaftlichen Beleihung resultiren, als schleunige und dringliche Sachen bei Gericht anzusehen seien, wodurch ein wesentlicher Fortschritt und eine große Erleichterung im landwirtschaftlichen Kreditnahmeverfahren erzielt werden würde. Die Konferenz stimmte schließlich noch einem Vorschlage zu, daß die Verpfändeten in ausgedehnter Weise als bisher geschehen auf die Vorteile der Kreditnahme bei der Pfandhaft hinzuwirken seien, wozu man die Mitwirkung der Kreisräthoren, der landwirtschaftlichen Kreisvereine, der Wanderlehrer u. s. w. in Anspruch zu nehmen habe.

Der konservative Landtagsabgeordnete Otto Quassowski, Besitzer des Rittergutes Groß-Kamionken bei Sorau in Ostpreußen, ist nach langem Leiden gestorben. Dem Abgeordneten gehörte er seit 1872 als Vertreter des Wahlkreises 7a des Reg.-Bez. Gumbinnen, Sensburg-Ortelsburg, an.

Von Dr. Schücking-Byrmont erhält die „Germania“ folgende Zuschrift: Die „Germania“ referirte in ihrer Nummer vom 23. Juli über einen Artikel der „Staatsbürger-Zeitung“ in dem behauptet war, ich habe mich bei der Wahl in Waldeck der sozialistischen Reformpartei als Kandidat anbieten lassen. Dem antwortlichen Blatt habe ich darauf folgende Berichtigung eingeliefert: Diese Behauptung der „St.-Ztg.“ ist vollständig aus der Luft gegriffen und entbehrt jeder tatsächlichen Begründung. Niemals habe ich mich der deutsch-sozialistischen Reformpartei als Kandidat anbieten lassen. — Daß ich entschieden liberal gesinnt bin und die Judenfrage auf das Schärfste verurtheile, ist wohl durch mein ganzes bisheriges politisches Verhalten und die Thatfache, daß ich von meinen Landsleuten als liberaler Reichstagskandidat aufgestellt wurde, genugsam erwiesen.

Auf Einladung der Handelskammer für das Herzogthum Braunschweig findet am 4. und 5. Oktober d. J. in Braunschweig eine Versammlung von Vertretern kaufmännischer Fortbildung und Handelschulen aus dem deutschen Reich statt, zu der bereits zahlreiche Anmeldungen erfolgt sind. Die Versammlung bezweckt in erster Linie einen Austausch der Erfahrungen auf dem Gebiete der Organisation, sowie der Pädagogik des kaufmännischen Fachunterrichts. Die Anstalten haben demgemäß auch zum Theil neben den Vertretern der Lehranstalten Vertreter der Schulverbände angemeldet. Gelegentlich der Versammlung wird eine Sammlung aller für den Unterricht in kaufmännischen Fortbildungs- und Handelsschulen bestimmten oder geeigneten Lehrbücher, Lehrmittel u. s. l. ausgestellt sein.

Das Militärbezirksgericht Würzburg verurtheilte am Donnerstag den Sekondeleutnant Wilhelm Feser des 4. bayrischen Infanterie-Regiments wegen Zweikampfes zu 3 Monaten

Gefängnißhaft. Derselbe hat den Leutnant Albert des preussischen Infanterie-Regiments Nr. 96 in Metz in einer Gesellschaft schwer beleidigt, was eine Forderung auf Wuthen zur Folge hatte, deren Austragung am 16. Juli in einem Wallgraben zu Metz mit 4 Böchern in der Luft endete. — Vom gleichen Gerichte erhielt der Adjutant 2. Klasse des in Germersheim garnisonirenden 2. Fuß-Artillerie-Regiments Johann Haas 2 Tage Gefängnißhaft, weil er wegen Beleidigung eines Studenten eine Forderung auf Säbel ohne Binden und Bandagen angenommen hatte.

Prinz Max von Sachsen, dessen Eintritt ins Briefersseminar zu Gießen i. S. so großes Aufsehen erregte, empfing gestern, wie der Würzburger General-Anzeiger mittheilt, durch den Bischof von Gießen die Weihe des Subdiacons und soll heute die als Diacon erhalten. Zu dieser Feier wird auch Prinz Georg, der Vater und dessen Tochter, Prinzessin Mathilde, die Schwester des Prinzen, in Gießen erwartet.

München, 24. Juli. Der „Volksztg.“ wird von hier gemeldet: Herr Oberleutnant a. D. Siebrog, welcher vom Landgericht Augsburg wegen Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, gegen dieses Urtheil aber Reklamation einlegte und die Erklärung abgab, er werde freiwillig die Strafe nicht antreten und es auf die Gewalt ankommen lassen, ist gestern von zwei Genaranten verhaftet und nach Stadelheim transportirt worden. Von befreundeter Seite ist sofort Vorstellung beim Staatsministerium der Justiz eingereicht worden.

Posen, 27. Juli.

n. Auf der Wallischebrücke waren heute Morgen sowohl die Brückenbogen, als auch das Pflaster von großen Schwärmen Eintagsfliegen bedeckt.

n. In einem Pferdebahnwagen brach gestern Vormittag 12 Uhr an der Ecke der Victoria- und Berlinerstraße die Hinterräder. Der Wagen wurde alsbald ins Depot geschafft; eine Verkehrshörung entstand nicht.

n. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurde ein früherer Dickschalter wegen Diebstahls, ein Bettler, ein Obdachloser, eine Dirne, ein Schuhmacher, der seine Familie mit Dolschlagen bedrohte, ferner ein von einer Militärpatrouille in der Nähe der Militär-Schwimmhalle aufgegriffener Arbeiter. — Nach dem Kantorowicz'schen Aufbewahrungshofe wurde gestern ein Handwagen und ein Korb geschafft, welche herrenlos auf der Venetianerstraße standen. — Geflohen wurden einem Kommiss von außerhalb 50 Mark. — Verloren eine silberne Remontruh, ein schwarzes Portemonnaie mit 11—15 M. Inhalt, ein goldenes Kreuz im Werthe von 10 Mark, ein schwarzes Lederportemonnaie mit silbernem Schloß, enthaltend 16 M. — 3 ugefliegen ein Papagei.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* Oppeln, 23. Juli. [Eine originelle Wette] ludte am Dienstag Hunderte von Menschen hinaus zum Gasthause zum „Weißen Hof“, von wo aus bis zum Gieseltstift Justizrat F. zwei Schweine höchst eigenhändig trieb. Rechtsanwält S. hatte nämlich, wie der „Schmieg. Anz.“ erzählt, gegenüber Herrn F. die Bemerkung gemacht, wenn er die Postenplätze selbst ins Gieseltstift (Kinderheim) treiben würde, so wolle er dieselben dieser Wohlthätigkeitsanstalt schenken. Aus reinem Wohlthätigkeitsfinn nahm Herr F. die Wette an, und nachdem Stadtrath Herzog die Thiere kauft und zunftgerecht an den Hinterbeinen mit Stricken versehen, übernahm Justizrat F. eigenhändig die Leitung des Transportes. Nun ging's lustig unter dem Jubel einer aus allen Ständen der Bürgerschaft zusammengesetzten Begleitung dem Ziele zu.

* Königsberg, 25. Juli. [Gründung eines zoologischen Gartens.] Ein bemerkenswerthes Unternehmen, die Gründung eines zoologischen Gartens, zu welchem die einleitenden Schritte schon im Jahre 1839 geschahen, wird nunmehr seiner Verwirklichung entgegengeführt werden. Ein Komitee, an dessen Spitze der verstorbene Oberbürgermeister Seltz stand, hatte das Etablisement „Gartenpark“, auf welchem jetzt die Nordostdeutsche Gewerbe-Ausstellung veranaltet ist, als den geeigneten Punkt für das geplante Unternehmen gewählt. Dieser trat dem umfangreichen und ziemlich kostspieligen Unternehmen die damalige ungünstige Zeitlage entgegen und deshalb beschloß man, vorläufig wenigstens, das Unternehmen aufzugeben. Jetzt ist das Projekt wieder aufgenommen worden. Es hat sich ein provisorisches Komitee gebildet, das im Vertrauen auf die Osterwilligkeit wohlhabender Personen aus Stadt und Provinz die Verwirklichung des geplanten Vorhabens erstrebt. Dieses Komitee will das Unternehmen unter Benutzung der auf dem Ausstellungspalast errichteten Baulichkeiten und Anlagen durchführen.

* Allenstein, 26. Juli. [Eine werthvolle Konserben-Kollektion] hinterließ, wie die „Königsb. Allg. Ztg.“ erzählt, ein kürzlich verstorbenen Rentier S. Als man nämlich die Konserben-Blechbüchsen öffnete, fand man sie mit Goldgeld gefüllt; einzelne dieser Blechbüchsen enthielten 11 bis 16000 Mark. Im Ganzen soll der Verstorbene ca. 200 000 Mark „in Konserben“ hinterlassen haben.

* Johannesburg, 24. Juli. [Ein Raubmord] ist am Sonntag etwa 2 1/2 Kilometer weit von Johannesburg verübt worden. Der Badermeisterführer Wernat aus Johannesburg wollte sich zu seiner in Sophien wohnenden Braut begeben. Im Gasthause zur Oshahn bemerkte ein verdächtig aussehender Mann bei ihm einen Hundertmarkschein. Als B. nun auf der von Johannesburg nach Sophien führenden Chaussee in den Wald kam, wurde er von dem Manne nach der Zeit gefragt. Indem er nun nach der Uhr sah, erhielt er einen Revolverstoß in die Brust. B. wurde seiner Bauschaft im Betrage von 120 M., seiner Uhr mit Haarsette und Kompaß und Fingerhinge beraubt, worauf der Mörder ihm noch mehrere Messerstiche versetzte und dann das Bettel suchte. Der zu Tode Verwundete wurde einige Stunden nach der That aufgefunden und ins Kreislazareth geschafft, wo er gestern seinen Wunden erlag. Der Thäter ist inzwischen ergriffen.

* Bütow, 23. Juli. [Ueberfall.] Der Schneidermeister Galeski von hier begab sich gestern Abend nach einem Nachbarort, um dem dortigen Pfarrer einen Anzug zu überliefern. Auf dem Heimwege wurde er plötzlich zwischen der Hygenborfer Chaussee und dem Walde von einem unbekannten Mann überfallen und von diesem mit mehreren Schrotladungen beschossen. Der Räuber nahm nunmehr seine Schußwaffe verkehrt und verlegte dem Galeski mehrere Schläge auf den Kopf, so daß G. ohnmächtig zusammenbrach. Zum Glück nahte in diesem Moment ein Fuhrwerk, wodurch der Verbrecher vertrieben wurde und die Flucht ergriff. Galeski, welcher nicht im Stande war, weiter zu gehen, wurde von dem Inhaber des Fuhrwerks nach Hause geschafft, wo er krank darnieder liegt. Der Räuber war von mittelgroßer schlanker Statur, trug eine Mütze ohne Schirm und einen Mantel ähnlich einem Militärmantel.

Angewandte Fremde.

Posen, 27. Juli.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 108.] Die Kaufleute Chemnitz a. Thal, Rinsberg a. Fürth, Bätke a. Norden, Grünwald a. Mainz, Schaper a. Velpzig, Volbricht, Köster, Müller, Gebr. Adler, Dresel u. Daur a. Berlin, Major a. D. Honrichs a. Berlin, Rittergutsbesitzer Schulz u. Familie a. Stralsund, die Wirtschaftsinhaber Geism. Tittes a. Gorkowo u. Gutsherr Nagel a. Schöna.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Fabrikbesitzer Neumann a. Königsberg i. Pr., Direktor Betsch a. Stettin, Ingenieur Ettlinger a. Berlin, Fabrikant Dietlein a. Magdeburg, Rittergutsbesitzer Jönnicke a. Malsine, Baumeister Höne a. Strinbaum, die Kaufleute Bagelt, Janßen u. Bilger a. Berlin, Nieland a. Nagen, Schünzel a. Nürnberg, Jordan a. Braunschweig, Sahmann a. Fürth u. Werner a. Hamburg.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Tollmitt u. Schuch a. Berlin, Rahn a. Mainz, Kronheim a. Samotschin, Krähahn a. Bromberg, Nagel a. Gdrlitz u. Friedhoff a. Düsseldorf, Baumeister Hegemann a. Berlin.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Duncker a. Berlin, Ruttner a. Gryn, Runkele a. München, Szajbrowski a. Donarowo, Rudmajera a. Kijow, Frau Baleska a. Krakau, Komornicki u. Krasas a. Konin, Jagielski u. Frau a. Peshomo u. Frau Karowska a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Kaufleute Franke u. Brendel a. Berlin, Hohl a. Nürnberg u. Hein a. Warichau, Rittergutsbesitzer Graf v. Sokolnicki a. Kehlhyce u. Fortschaffor a. Trolow a. Wronke.

C. Katt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Die Kaufleute Michel a. Romme, Zimmerbaum a. Warschau, Stieler a. Merseburg, Hanisch a. Dolzig, Karhut a. Berlin, Buttendorf a. Fürth, Ritter a. Breslau, Schreiber a. Halle a. S. u. Dietrich a. Königsberg, Lehrer Ritter u. Frau a. Marienstadt u. Dr. Fund a. Poppot.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Ludwig a. Pirschberg, Siefert a. Stettin, Schindler u. Eggerth a. Berlin, Schlotte u. Jittan, Pfeifer a. Annaberg u. Albrecht a. Schmölln, Pianofortefabrikant Schulze a. Berlin, Direktor Rirscht a. Jasnawazlaw, Bürgermeister Gnechke a. Bräb, Frau Wolffohn a. Neustadt b. P., Frau Lemmlohn a. Thorn, Frau Traube a. Konin, Postmeister Albert a. Tremessen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Schwarzer u. Schwarz a. Berlin, Stein a. Krakau, Wagner a. Wologrowitz u. Cahn a. Schwewe.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 26. Juli. Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juli.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Warren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1892 M. berechnet	M. 1 030 761 000	Zun.	15 971 000
2) Bestand an Reichsbanknoten	24 770 000	Zun.	750 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	11 479 000	Zun.	597 000
4) Bestand an Wechseln	566 644 000	Abn.	22 250 000
5) Bestand an Lombardsforderungen	75 110 000	Abn.	4 100 000
6) Bestand an Effekten	7 693 000	Abn.	1 453 000
7) Bestand an sonst. Aktiven	48 318 000	Zun.	166 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M. 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	1 076 758 000	Abn.	49 912 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	527 675 000	Zun.	40 516 000
12) die sonstigen Passiva	10 282 000	Abn.	923 000

** Berlin, 26. Juli. Der „Reichsanzeiger“ meldet, daß in der heutigen Monatsitzung des Centralausschusses der deutschen Reichsbank der Reichsbank-Präsident Wrlf. Geh. Rath Dr. Koch mittheilte, daß die am Schlusse des vorigen Vierteljahrs ungewöhnlich gestiegene Anlage seitdem um 146 Millionen Mark gefallen ist, aber doch noch höher ist als die in der gleichen Zeit der Jahre 1894, 1892, 1891 und 1890. Im Jahre 1893 war sie um 80 Millionen größer als jetzt. Der Metallvorrath hat sich gegen ultimo Juni um 10 Millionen vermehrt, ist auch im Vergleich mit den 5 vorangegangenen Jahren größer. Dasselbe gilt in noch härterem Maße von dem Goldvorrath, obgleich seit Anfang 1895 nur circa 15 1/2 Millionen angekauft worden sind. Die fremden Gelder sind seit ultimo Juni um 25 Millionen gewachsen, auch härter als 1894, 1893, 1891 und 1890, während sie 1892 39 Millionen mehr betrugen. Der Privatdiskont hat im Juli eine allerdings nur wenig steigende Richtung eingeschlagen. Eine Erhöhung des amtlichen Sazes ist aber einweisen nicht in Aussicht genommen.

* Zucker-Industrie-Ausstellung in Russland. An der Stettiner Wölse lag gestern folgendes Schreiben des Ministers für Handel und Gewerbe vom 22. d. M. auf: Nach einer mir zugegangenen Mitteilung soll am 27./15. September d. J. in St. Petersburg der Centralpunkt der russischen Zuckerindustrie, an der Bahnlinie Riew-Gorlow im Gouvernement Charkow eine Zucker-Industrie-Ausstellung eröffnet werden. Die russische landwirtschaftliche Ministerium soll die Ausstellung angeregt und finanziell unterstützt, die Leitung aber der Charkower landwirtschaftlichen Gesellschaft überlassen haben. Ausgestellt soll alles werden, was zur Zuckerindustrie gehört, also auch Rüben-samen und Spezialmaschinen für die Zuckerindustrie. Die Besichtigung der Ausstellung durch deutsche Interessenten wird als empfehlenswert bezeichnet, weil dieselben dadurch Gelegenheit geboten wäre, mit den größten russischen Rübenbauern und Zuckerindustriellen in Verbindung zu kommen. Die Ausländer sollen zwar keine Preise erhalten, also auch außer Wettbewerb bleiben, dennoch wäre die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß ihnen für hervorragende Leistungen Zeugnisse über die Preiswürdigkeit ihrer Produkte erteilt würden. Wegen näherer Auskünfte, Eröffnung von Prospekten in deutscher Sprache u. können sich Interessenten mit Herrn Carl Steiner in Charkow in Verbindung setzen. Die Herren Vorstände der Kaufmannschaft ersuche ich, den beistehenden Kreisen von dem Unternehmen Kenntnis zu geben.

W. Riew, 27. Juli. (Privat-Telegr. der „Post“.) Die hier tagende Konferenz der russischen Zuckerindustriellen beschloß, die bisherige Ausfuhrkonvention auch für die Kampagne 1895/96 aufrecht zu erhalten. Hieran ist folgende Bedingung geknüpft: zunächst soll ein Lager von 5 Millionen Rub aus 25 Prozent des Ueberschusses über die Produktion von 60000 Rub in jeder Fabrik hinaus gebildet werden; demnach soll der verbleibende Ueberschuß über die jeder Fabrik durch die Konvention bewilligte Norm ins Ausland exportiert werden.

Marktberichte.

W. Posen, 27. Juli. [Getreide- und Spiritus- Wochen-Bericht.] In der abgelaufenen Woche war die Witterung trocken und heiß. Die No genernte kann nunmehr als beendet betrachtet werden. Was den Erdrusch anbetrifft, so übertrifft derselbe bei Weitem die gegangenen Erwartungen, ebenso läßt die Qualität nichts zu wünschen übrig. Mit dem Mähen des Hafers und Wiegens wird bereits in nächster Woche auf vielen Stellen begonnen werden. Die Getreidezufuhren waren nur mäßig. Von neuem Roggen wurde schon Mehreres angeboten. Von altem Getreide sind die Bestände in der Provinz nur noch gering, während das hiesige Lager von Roggen gegen andere Jahre ziemlich bedeutend ist. Im Geschäftverkehr ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen. Für Weizen und Roggen zeigte sich wenig Nachfrage, während sich Sommergetreide leicht verkaufen ließ. Abzug nach auswärts fehlt fast gänzlich, so daß die ankommenden Zufuhren lediglich für den örtlichen Bedarf gekauft werden.

Weizen war nur in feiner Waare an hiesige Müller leicht zu placieren, andere Qualitäten sind vernachlässigt, 144 bis 153 Mark.

Roggen begegnete einer schwachen Kauflust. Von neuem Roggen wurde Einiges zum Bahnversand gekauft, alter 108-111 M., neuer 111-113 M.

Gerste war im Allgemeinen etwas leichter veräußert. Von alter Gerste wurde nur noch wenig angeboten, 10-13 M. Hafer bei schwächerem Angebot auf behauptet im Preise. Feine Waare macht sich knapp, 117-125 M.

Erbsen waren gefragt und höher, Futterwaare 115-120 M., Rohwaare 135-145 M.

Lupinen sind für auswärts gefragt und erzielen Verkäufer höhere Preise, blaue 70-73 M., gelbe 88-93 M.

Wicken wenig gefragt, 95-100 M.

Buchweizen äußerst schwaches Angebot, 130-140 M.

Spirituskampagne: Anfangs der Woche gingen Preise um 50 Pf. zurück, im weiteren Verlauf befestigte sich die Tendenz, so daß der Rückgang vollständig wieder eingeholt wurde. Der Abzug für Rohwaare ist jetzt nur unbedeutend und die wenigen vorliegenden Kaufordres beschränken sich lediglich auf prompte Lieferung. Auf spätere Termine fehlen Ordres fast gänzlich. Nach der jetzigen Lage des Marktes zu urteilen dürfte sich das hiesige Lager bis zur neuen Spirituskampagne nur schwer räumen. Der Stand der Kartoffeln ist in der ganzen Provinz ein recht guter und nach den jetzigen Aussichten zu urteilen, gehen wir einer reichen Ernte entgegen.

** Berlin, 27. Juli. [Städtischer Central-Vieh-hof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 2505 Rinder. Anstehende Hitze und Gewitterschwele beeinträchtigten den Einfluss aufs höchste. Das Rindergeschäft wickelt sich trotz des geringen Marktes schleppend ab. Die Preise notierten für I. 61-62 M., II. 56-60 M., III. 46-53 M., IV. 40-44 M. für 100 Pf. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 5737 Schweine. Markt verlief langsam, wurde auch nicht ganz geräumt. Schwere fetze Waare sehr vernachlässigt. Die Preise notierten für I. 47 M., ausgesuchte darüber, II. 45 bis 46 M., III. 42-44 M. für 100 Pf. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 951 Kälber. Handel langsam. Die Preise notierten für I. 58-60 M., ausgesuchte darüber, II. 53-57 M., III. 48 bis 52 M. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 22081 Hammel. Am Schlachthammelmart verlor bei reichlichem Angebot in guter Waare, ebenfalls schleppend und wird nicht ganz geräumt. Die Preise notierten für I. 50-52 M., beste Kammer bis 56 M., II. 46-48 M. für ein Pfund Fleischgewicht. Bei Magerbammel war nach besser Waare gute Nachfrage, geringe Hinterläßt etwas Ueberstand.

** Berlin, 26. Juli. Nach amtlicher Bekanntmachung der Auktions der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spirituskampagne per 10000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loco ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe: — M. bez., mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 19. Juli 37,5 bez., am 20. Juli 37,4-37,3-37,5 bez., am 22. Juli 37,8-37,6 bez., am 23. Juli 37,8-37,6 bez., am 24. Juli 37,3-37,2 bez., am 25. Juli 37,7 bez.

** Berlin, 26. Juli. General-Markthalle. (Amtlicher Bericht der hiesigen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.) Marktlage. Fleisch. Zufuhren fast, Geschäft sehr flau bei schwacher Nachfrage. Die Preise für Rind- und Kalbfleisch mussten nachgeben. — Wild und Geflügel: Zufuhr mäßig, in Geflügel reichlich, Geschäft etwas lebhafter, Preise fest. — Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise für Scharf niedriger, im Uebrigen befriedigend. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhr, lebhafter Geschäft, Pfefferlinge, Wachbohnen, ital. Kartoffeln weiter nachgegeben, Äpfel und Birnen fest, Preisbeeren und Blaubeeren blühend.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54-60 Ma 47-52, IIIa 42-46, IVa 34-41, dänisches Ia 41-48, Kalbfleisch Ia 47-62, IIa 34-46 M., Schweinefleisch a 53-58, a 46-51. Schweinefleisch 42-48 M.

Dinen 35-42 Mark, Bafanter —, Mark, Ruffen —, Mark, Gallier —, Mark, Serben — M.

Geräucherter und gesalzener Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-80 M., do. ohne Knochen 85-95 M., Backschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50-54 M., harte Schmalzwurst 100 M., welche do. 60-80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehbock Ia per 1/4 Kilogr. 0,65-0,8 M., do. IIa 0,50-0,60 M., Rothwild per 1/4 Kilogr. — M., Damwild 0,51 bis 0,60 M., Wildschweine — Mark, Ueberläufer, Ferkelinge —, M., Kaninchen per Stück —, M., Wildenten p. Stück —, Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 51-64 Mark, do. große 60 M., Zander 81 M., Barke 48-50 M., Karpfen große — M., do. mittelgroße — Mark, do. kleine — M. Schlei 94-97 M., Bleie, kleine 31-36 M., bunte Fische 55 M., Aale, große 104-109 M., do. mittel 94-96 M., do. kleine 66-75 M., Bismen 40-50 M., Karauschen 64 M., Kobbau 46-54 M., Wels 51 M., Raape — M., Aal 52-60 M.

Butter. Ia per 50 Kilogr. 93-97 M., IIa do. 85-90 M., geringere Hofbutter 75-80 M., Landbutter 60-70 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock. Gemü. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,50-1,75 M., do. lange 2,50-3,00 M., Mohrrüben, junge per Bund 0,04 bis 0,06 Mark, Porree per Schock 0,30 bis 0,40 Mark, Meerrettig p. Schock 6 bis 14 M., Salat p. Schock 0,75-1,00 M.

Bromberg, 23. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Beizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 132-142 Mark, feinsten über Notiz 1-4 M. höher, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 10-11 M. Mark, feinsten 1-3 Mark über Notiz. Gerste nach Qualität 90-104 M. Mark, gute Braugerste nominell. Erbsen: Futterwaare 110-121 M. Mark, Rohwaare 120-135 M. Mark. Hafer je nach Qualität 112-125 M. Mark.

Breslau, 26. Juli. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gefundigt — Str., per Juli 44,00 B., Okt. 44,50 B.

O. Z. Stettin, 26. Juli. Wetter: Schül. — Temperatur + 23° R., Barometer 766 Mm. Wind: SW.

Weizen flau, per 1000 Kilogramm loco 141-145 Mark, per Juli 144 Mark nom., per September-Oktober 146,50 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 148,00 M. Br. u. Gd. — Roggen flau, per 1000 Kilogramm loco 120-124 M., per Juli und per Juli-August 120 M. nom., per Sept.-Oktober 121,50 M. bez., per Okt.-Nov. 123,50 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loco pommerischer, 115-125 M. — Winterweizen per 1000 Kilogramm loco und kurze Lieferung 172-180 M. — Winterroggen per 1000 Kilogramm loco und kurze Lieferung 172-186 M. — Spiritus behauptet, per 10000 Liter Prozent loco ohne Faß 70er 37,10 Mark bez., per August inkl. Faß 40,50 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulierungsspreise: Weizen 144,00 Mark, Roggen 120,00 M.

Petroleum loco 11,10 M. bez., per Rasse mit 1/2 Proz. Abzug. Nicht amtlich: Rüböl behauptet, per 100 Kilogramm loco ohne Faß 43,00 M. Br., per Juli und per September-Oktober 44,00 M. Br. mit Faß.

Leipzig, 26. Juli. (Wollbericht.) Kamazug-Termit-handel. Ia Maria. Grundmuster B per Juli —, Mark, pr. August 3,05 M., per Septbr. 3,05 M., per Oktober 3,07 M., per November 3,10 M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,12 M., per Februar 3,15 M., per März 3,15 M., per April 3,17 M., per Mai 3,17 M., per Juni 3,17 M., Mark. — Umsatz: 15000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin 27. Juli. Heute Vormittag fand vor der 7. Strafkammer des Landgerichts I die Verhandlung gegen den Anarchisten Zöbß wegen Ruppel, und zwar unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Befuß Herbeischaffung neuer Beweise wurde die Verhandlung vertagt.

Die Gerichtsverhandlung gegen die am 1. Juni verhafteten bulgarischen Studenten Zwanow und Kelnow wegen Majestätsbeleidigung findet am 6. August statt.

Karlruhe, 27. Juli. Das „Bad. Wochenbl.“ läßt sich aus Berlin melden, es sei nicht unwahrscheinlich, daß der Kaiser am 9. September, dem 70. Geburtstage des Großherzogs, diesem persönlich seine Glückwünsche übermitteln werde.

London, 27. Juli. Das „Reuterbureau“ meldet aus Sidney nach hier eingelaufenen Nachrichten in eine aus 10 Eingeborenen bestehende Mannschaft eines Bootes im Wismar-Archipel bei Neu-Guinea ermordet worden.

Brüssel, 27. Juli. Aus Ostende wird gemeldet, daß der Afrikanische Stanley dort eingetroffen ist. Man glaubt, daß der König ihn mit neuen wichtigen Aufträgen betrauen wird.

Sofia, 27. Juli. Der macedonische Aufstand scheint zu Ende gekommen zu sein. Die Bevölkerung verhält sich indifferent, wahrscheinlich aus Furcht vor den Türken. Einige Barden verbrannten zwei türkische Dörfer. Von den bulgarischen Offizieren sind drei zurückgekehrt. Zwei sind getötet, der sechste wird vermisst.

Görlitz, 27. Juli. In der vergangenen Nacht erstach der Gefinderemiethe Hermann im Streite den Schuhmacher Prokirt und brachte außerdem dem Riemer Tauth eine lebensgefährliche Verletzung bei. Der Thäter wurde verhaftet.

Kattowitz, 27. Juli. Vergangene Nacht brannte ein zur Bahnwerkstatt gehöriges Wohnhaus nieder. Zwei Kinder sollen verbrannt sein. Zwei Personen sind schwer und zwei leicht verletzt.

Rom, 27. Juli. Die Erkrankung des Herzogs von Aosta wird hier nicht für bedenklich gehalten. Es scheint sich um einen leichten Fieberanfall zu handeln.

Stockholm, 27. Juli. Der Versuch des Staatsrathes Thorne, ein neues norwegisches Ministerium zu bilden, gilt, dem „Stockholmer Tageblatt“ zufolge, als gescheitert, und zwar hauptsächlich wegen der Schwierigkeit hinsichtlich der Besetzung des Postens des norwegischen Staatsministeriums in Stockholm. Für diesen Posten wurde Engelhardt vorge-schlagen, da der Staatsminister Grau es abgelehnt hat, definitiv diesen Posten beizubehalten. Abends wird in Göteborg ein gemeinsamer schwedischer Ministerrath abgehalten.

Saint Brieux, 27. Juli. Zu dem bereits kurz gemeldeten Eisenbahnunglück werden folgende Einzelheiten gemeldet: Der Zug 148, welcher von St. Ane bei Auray kam, enthielt 24 mit Pilgern vollbesetzte Waggon und wurde von zwei Lokomotiven gezogen. Der Zug hatte den Bahnhof Quintin verlassen und befand sich 3 Kilometer vom Bahnhof Plaintel, als die erste Lokomotive entgleiste und den übrigen Zug mit sich riß, ohne daß die Maschinisten noch Zeit hatten, Rostedampf zu geben und zu bremsen. Die meisten Wagen stürzten übereinander. 6 bis 8 Wagen wurden vollständig zertrümmert, zwei waren wie die Röhren eines Fernrohrs ineinander geschoben. Aus den Trümmern drang schreckliches Geschrei hervor. Eine Anzahl Reisender sprang wie wahnsinnig aus den unverletzt gebliebenen Wagen heraus und floh querfeld-ein. Als der erste Schrecken vorüber war, machte man sich an die Rettung. 12 Leichen lagen unter den Trümmern, darunter die der beiden Lokomotiv-Führer und der beiden Heizer. Gegen 50 Personen sind verwundet, von denen etwa 20 Schwerverwundete ins Hospital gebracht wurden. Die Ursache der Entgleisung ist noch nicht ermittelt. Vermuthlich gab das von dem Regen aufgeweichte Erdreich unter dem Gewicht der Maschinen nach.

Konstantinopel, 27. Juli. Die im Ausland verbreitet gewesene Meldung von einer Mobilmachung des zweiten und dritten Armeekorps wird vom Kriegsministerium und der Militärkanzlei offiziell für unbegründet erklärt.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 27. Juli. Zuckerbericht.

Kornzucker exl. von 92 %	—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Neud.	10,10-10,30
neues	10,30-10,40
Nachprodukte exl. 75 Prozent Neud.	7,10-7,95
Tendenz: Ruhig.	

Prodrassinae I.	22,75
Prodrassinae II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,75-23,00
Gem. Weiss I. mit Faß	22,25
Tendenz: Ruhig.	

Kornzucker I. Produkt Frankfurt	—
f. a. D. Hamburg per Juli	—
do.	per August 9,85 bez. u. Br.
do.	per Sept. 9,27 1/2 G. 10,00 Br.
do.	per Okt. 10,15 G. 10,40 Br.
Tendenz: Ruhiger.	

Breslau, 27. Juli. [Spiritusbericht.] Juli 50er 56,60 M., 70er 36,60 M. — Tendenz: unverändert.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 27. Juli. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen matter	R. b. 26.	Spiritus still	R. b. 26.
do. Juli	144 — 144 —	70er loco ohne Faß	37 3/4 37 3/4
do. Sept.	147 25 147 —	70er Juli	41 50 41 50
		70er August	41 50 41 50
		70er Sept.	41 60 41 60
		70er Okt.	40 80 40 80
		70er Dezbr.	39 70 39 70
		50er loco ohne Faß	— —
		Hafer	— —
		do. Juli	44 40 44 5
		do. Okt.	44 40 44 50
		do. Septbr.	127 — 127 75
		Rückführung in Roggen — Bsp.	
		Rückführung in Spiritus (70er) — Str. (50er) — Str.	
		Berlin, 27. Juli. Schlusskurse.	R. b. 26.
		Weizen pr. Juli	144 — 144 50
		do. pr. Sept.	147 75 148 —
		Roggen pr. Juli	119 25 120 50
		do. pr. Sept.	122 25 123 25
		Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)	R. b. 26.
		do.	70er loco ohne Faß
		do.	70er Juli
		do.	70er August
		do.	70er Septbr.
		do.	70er Oktbr.
		do.	70er Dezbr.
		do.	50er loco o. f.

R. b. 26.	R. b. 26.
Dt. Reichs-Anl. 99 90 99 9	Russ. Banknoten
Br. 4% Konf. Anl. 105 25 105 30	R. 4 1/2 % Bbl.-Bf. 103 40 103 40
do. 3 1/2 %	104 30 104 30
Pol. 4% Pfandbr. 102 40 102 30	Ungar. 4% Goldr. 103 60 103 50
do. 3 1/2 %	do. 4% Kronent. 99 30 99 40
do. 3 1/2 %	Defter. Kred.-Akt. 248 50 246 90
do. 4% Rentenb. 105 20 105 1	Bombarden
do. 3 1/2 %	102 30 102 3
do. Prob.-Bf. 101 70 101 7	Dist.-Kommandit
Neue Pol. Stadtbl. 101 9 101 90	217 50 215 70
Deherr. Banknoten 168 40 168 25	
do. Silberrente 100 20 100 2	

Öftr. Südb. E. S. A. 93 10 93 7	Schwarzlopf
Reichsbankg. dt. 119 40 119 1	230 5 248 —
Marlenb. Wlan. do. 83 70 83 20	Dortm. St.-Br. 69 9 63 40
Bay. Witz. Henry 83 10 83 9	Gelsenk. h. Kohlen 172 50 71 50
Poln. 4 1/2 % Bbbr. 69 6 69 50	Knoraz. Steinsalz 54 70 54 70
Griech. 4% Goldr. 28 70 28 5	Chem. Fabrik Wld. 146 — 145 80
Italien. 4% Rente 89 — 88 7	Oberchl. Eis.-Fab. 85 — 84 20
do. 3% Eisenb.-Bf. 54 50 54 50	Sügger-Aktien 14 89 14 80
Magt. Anl. 1880. 91 8 91 7	Ulm. 10 — 10 —
Russ. 4% Staatsr. 70 — 67 60	St. Mittelm. E. St. A. 93 20 92 70
Rum. 4% Anl. 1890 89 1 89 7	Schweizer Centr. 145 9 145 50
Serb. Rente 1895 70 90 70 90	Warschau-Wien 268 70 268 —
Türken-Loose 138 20 137 2	B. d. Handelsgeß. 156 50 156 20
Dist.-Kommandit 217 20 216 20	Deutsche Bank Aktien 193 7 192 —
Pol. Prob. A. B. 0 50 107 50	Rönlgs.- und Zinsh. 135 10 132 40
Boj. Spritfabrik 170 5 170 20	Schamer Gashalt 159 50 156 40

Nachbörse: Kredit 248 50. Diskonto-Kommandit 217 50. Russ. Noten 218,75. Pol. 4% Pfandbr. 102,40 Gd. 3 1/2 % Pfandbr. 101,25 bez.

Stettin, 27. Juli. (Telegr. Agentur B. Heilmann, Posen.)

Weizen unverändert	R. b. 26.	Spiritus fester	R. b. 26.
do. Juli-August 145 50 144 —		per loco 70er	37 — 37 10
do. Sept.-Okt. 147 50 146 50		Petroleum*)	
Roggen unverändert		do. per loco	10 75 11 —
do. Juli-August 120 — 120 —			
do. Sept.-Okt. 121 50 121 50			
Rüböl II			
do. Juli	41 — 44 —		
do. Sept.-Okt.	44 — 44 —		

*) Petroleum loco versteuert Mance 10 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 26. Juli	Morgens	0,12 Meter
„ 26.	Mittags	0,12
„ 27.	Morgens	0,12